

# Zünde die Feuer an

Worte & Weise: Tara (Jeanine Grigutsch, 04/2006)

Em D G D C D Em  
Ref. 1: Zün-de die Ker-ze an, ruf die Son-ne an, hol das Licht ins Haus

Em D G D C D Em  
Kehr mit dem Be-sen rein, neu wird Al-tes sein, wächst aus der Er-de he - raus

G D C D Em  
Ref. 2: Im - bolc, Im - bolc fei - ern wir nun, ru - fen die Göt - tin an.

G D C D Em  
Bri - ghid, Bri - ghid zie - he he - rum, zün - de die Feu - er an,

C D Em  
ja, zün - de die Feu - er an.

Em D Em C D Em  
Strophe: Am ers-ten des zwei - ten Mo-nats im Jahr ist ein - je - des Fen-ster er - hellt.

Em D Em C D Em  
vom An - be - ginn der Dun - kel - heit, bis sich der Mor-gen ein - stellt.

Em D Em C D Em  
Die Men-schen zieh'n hin - aus auf das Feld in ei - nem Lich - ter - meer.

Em D Em C D Em  
Dort trei - ben sie den Win - ter aus, denn der Früh - ling nah - et sehr.

Die Menschen ziehen hinaus aufs Feld  
In einem Lichtermeer  
So treiben sie den Winter aus  
Denn der Frühling nahet sehr.

Zünde die Kerze an.....

Das Feuer auf den Feldern brennt  
Für der Geburten Kraft  
Für Heilung und die Schmiedekunst  
Und der poetischen Macht

Im Bauch der Mutter wächst heran  
Was im Herbst hingerafft  
Doch Schafmilch kündigt das Leben an  
Erbliht in neuer Pracht.

Zünde die Kerze an.....

Rufet Geister und Göttin an  
Auf unbepflanztem Feld  
Reinigt, düngt und leistet Dank  
Bevor ihr es neu bestellt

Aus altem Korne wächst heran  
Der Frühlingssonne gleich  
Das Kreuz der Brighid für Tür und  
Wand  
Auf das nun der Winter weicht!

Zünde die Kerze an